Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 36

Artikel: Her mit einem neuen Stauffacher!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484288

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORTSCHRITT

Das Weltall bebt im Zeichen der Rekorde,
wir schreiten fort im Geiste der Belehrung,
und unsere Zukunft schmort in der Retorte,
die Technik siegt im Ausmaß der Zerstörung!

Ein Amoklauf, den Fortschritt man genannt,
moderne Götzen, die die Freiheit knechten,
nehmt euer Schicksal selber in die Hand,
erhebet euch, seht endlich nach dem Rechten!

Die Einsicht ruft, die Völker sind bereit,
wir müssen ehrlich uns die Hände reichen,
wir müssen handeln, es ist höchste Zeit,
die Schuld ist fällig, laßt uns sie begleichen!

Peder Roden

Der Weisheit letzter Schluß

In einem Märchen erzählt Theodor Storm, wie der Teufel einst die ganze Welt in die Luft sprengen wollte. Ultima ratio hominum nannte der Gehörnte sein Universalmittel. Die Ladung ging los, allein die Erde drehte sich weiter um die Sonne, und nur der Böse wurde mitsamt seiner teuflischen Ladung in das All hinausgeschleudert und wirbelte als winziges Weltenstäublein im Sternenhimmel herum. —

+

Inzwischen haben die Menschen den armen Teufel längst eingeholt und an Diabolik weit übertroffen. Sie lernten das Eisen schmieden und schufen Waffen, um sich gegenseitig abzuschlachten. Sie erfanden das Schießpulver und konnten sich nun aus der Ferne bekämpfen. Sie lernten die Kunst des Gießens und gossen Kanonen. Sie eroberten die Luft und begannen damit, die Erde in einem furchtbaren Bombenhagel umzupflügen, Städte «auszuradieren» und ihresgleichen in Entsetzen und Furcht erstarren zu lassen. —

+

Immer neue Kräfte werden frei gemacht, immer mehr Geheimnisse werden der Natur entrissen. Aber während der Forscher auf der einen Seite das Leben des Menschen verlängert, seine Leiden heilt und ihm bessere Lebensbedingungen schafft, erfindet er gleichzeitig ingeniöse Mittel, um Menschenleben in Massen zu vernichten. Noch wissen wir uns kaum zu fassen über die unnennbaren, in Konzentrations- und Vernichtungslagern verübten Greuel, da platzt die Atombombe, und nach den Kriegen um Land, um Eisen und Oel steht der Krieg um das Uran für die Zukunft zu erwarten. —

+

Freiheit von Furcht verspricht die Charta der Sieger von 1945! Kaum wurde der Terror der Raubtiermenschen gebrochen, erhebt sich am westlichen Horizont der Schrecken der Atomzertrümmerung. Atomenergie könne Wasserkraft, Oel und Kohle ersetzen, heißt es, vorläufig hat sie sich nur als allzerstörendes Kriegsmittel gezeigt. —

+

Könnte man diese ungeheure Energie nicht endlich dem menschlichen Geist zuführen, damit sich der göttliche Funke der Menschlichkeit daran entzünde, bevor es zu spät ist und die ganze Welt als aller Weisheit letzter Schluß in ihre Atome zerlegt wird? Nicht etwa durch einen harmlosen Teufel, sondern durch das Böse im Menschen selbst.

Uranos

Die Atombombe

Die Einigkeit ist übergroß,
wie wird die Einigkeit man los?
Am besten, wenn man unverweilt
das Unteilbare weiter teilt.
Der Völker Heil und Nutz und Frommen
hängt künftig am Uran-Vorkommen.
Wenn nun sich alles nicht zum Besten wendet,
dann haben Götter uns mit Pech geblendet.

K. G.

Lieber Nebelspalter!

Ich möchte Dir nur schnell mitteilen, daß in Zürich schon die ersten Atombomben bei den Zeitungsverkäufern erhältlich sind.

«Neu' Zürizytig, Atombombe, zwänzg Rappe Schtuck.»

R. W.

Atomisiertes Akrostichon

Alles
Tötendes
Ohne
Mitleid
Benutztes
Omnipotentes
Mittel,
Blutiges
Experiment.

Uranos

Bedenkliche Steigerung

Erfolg, Bombenerfolg, Atombombenerfolg, usw. usw.

H. W.

Her mit einem neuen Stauffacher!

Das Wieder-Erwägungsgesuch des ausgewiesenen Nazis Johann Fritsche, Schindellegi, ist vom Bundesrat gutgeheißen worden. Im Schwyzer Kantonsrat ist zwar von Vertretern aller Parteien seine Ausweisung gefordert worden; aber die kriegstechnische Abteilung habe sich für ihn verwendet ...

Da staunt der Laie und der Wehrmann frägt sich ... ja, heute darf er sich wirklich wieder fragen.

Kobold

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Verehrte Damen, lasst Euch sagen:
Die „Central" Bar wird Euch behagen.

Marc du Pélerin
Mont d'Or
Etwas ganz feines!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Präzisionsuhr

Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich